

Herrenhausen bei Hannover
den 27. Novemb., Abends 5 Uhr.

[1851]

Mein lieber Carl !

Der gestrige Tag ist glücklich vollbracht, obgleich etwas Husten und Schnupfen im Anzuge ist, so hoffe ich mit Gott, dass es damit über gehen soll. Gestern morgen haben wir unseren guten alten König nach dem Mausoleum gebracht, der hochseel. König hatte immer Glück und wenn es noch so schlecht Wetter war, so wurde es gut, sobald Er eine Reise machte, auch deshalb hatten wir gestern gutes Wetter, heute ist ein sehr starkes Schneegestöber. Ich will daher Dir etwas von dieser Feierlichkeit zuschreiben, aber ein ordentlicher Zusammenhang wird nicht herauskommen, weil ich im Ganzen noch zu sehr aufgeregt bin. Meine Arbeit, die ich dabei hatte, will ich Dir erst mitteilen, die Allee nach dem Mausoleum, bis dahin, wo der Weg abgeht, liess ich das Gras nochmal abmähen, welches schon am 20. und 21. geschah, am 22. liess ich eine Masse Zedern aus dem Freien schneiden, damit am 23. das Eis und Schnee daran auftauen konnte, am 24. wurden fast 300 Fuss Girlanden gebunden, von den geschnittenen Zedern und Orangen Zweigen, den 25. wurden diese im Mausoleum aufgehängt, ausser diesen Girlanden liess ich die 4 grossen Zedern und 6 Stück kleine dahinbringen, an jeder langen Seite im Mausoleum, wo die halbrunden Fenster sind, wurden je 2 grosse gestellt, hinter den Altar 2 kleine und 2 kleine auf beide Ecken bei dem Altar und die anderen beiden rechts und links, wenn man in die Tür kömmt, über den Altar wurden 2 grosse Palmenzweige angebracht sowie auch 2 Palmen über den Eingang der Gruft. Die kannst nicht glauben, wie prachtvoll dieses auf dem weissen Marmor aussah, es war schön, einfach, aber zu diesem Zweck sehr angemessen, vorzüglich wie das Mausoleum erleuchtet war, in der Gruft wurde nichts gemacht, ausser dass sie erleuchtet war. Gestern morgen kurz vor